

Überflutungsrisiken vorhersagen

Durch starken Regen verursachte Überflutungen an Hängen treten seit Jahren immer häufiger auf und stellen für Gemeinden ein großes Problem dar.

Werden potenzielle Gefahrenzonen festgelegt, so werden Hochwässer häufig entlang von Gewässern angenommen und die Möglichkeit von Überflutungen außerhalb der ermittelten Gefahrenzonen wird oft nicht in Betracht gezogen. Doch neben ausufernden

Gewässern rufen auch Sturzfluten Überflutungen hervor, die nicht selten außerhalb der festgelegten Gefahrenzonen Schäden verursachen. Das Ingenieurbüro Humer, ein Büro für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft in Geboltskirchen, hat deshalb ein Hangwassermanagement geschaffen, welches das vorhandene hydraulische 2D-Modell mit einem eigens entwickelten integrierten Niederschlags-/Abflussmodell erweitert.

Durch die hydraulische Modellierung des ganzen Gemeindegebietes können flächendeckend die

gefährdeten Bereiche sowie Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten eruiert werden. Das Hangwassermanagement gliedert sich dabei in drei Schritte: „Wir starten mit der Hangwasserhinweiskarte. Diese identifiziert Hot-Spots in den Überflutungsbereichen und dient der Vorsorge. Der Hangwassergefahrenplan baut auf der Karte auf, er liefert detaillierte Informationen zu den Fließtiefen im Siedlungsbereich. Der Maßnahmenplan entwirft schließlich Schutzmaßnahmen – so können wir Gemeinden ein umfassendes



© Mozart

„Die Ingenieurbüros stellen immer wieder ihre Innovationskraft unter Beweis.“

Rainer Gagstädter, Obmann
Fachgruppe Ingenieurbüros

Werkzeug für die Raumplanung bieten“, betont Humer.

Staatspreis-Nominierung

Im November wurde das Instrument der Hangwasserhinweiskarte beim Staatspreis Ingenieurconsulting mit einer Nominierung ausgezeichnet. Der Preis, der vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft verliehen wird, dient der Prämierung von hervorragenden exportfähigen Consultingleistungen. „Dass die Hangwasserhinweiskarte für diesen bedeutenden Preis nominiert war, zeigt die Bedeutung des Themas auf und würdigt die Leistung unseres Kollegen“, betont Rainer Gagstädter, Fachgruppenobmann der Ingenieurbüros. ■



Das Team rund um Günter Humer bei der Überreichung der Staatspreis-Urkunde.



nachvordenker

Die Ingenieurbüros rüsten Unternehmen und Gemeinden für die größte Herausforderung überhaupt: das Unternehmen Zukunft. www.ingenieurbueros.at



WISSEN WIE'S
GELINGT.